

Kultur | Die Singschule cantiamo der Allgemeinen Musikschule Oberwallis gibt eines ihrer Ensembles auf

Jugendchor wird aufgelöst

OBERWALLIS | Der Jugendchor hat am letzten Sonntag in Susten sein letztes Konzert gegeben. Aus finanziellen Gründen wird er aufgelöst. Dennoch steht den Ensemble-Mitgliedern ein Hintertürchen für ein eventuelles Weitermachen auf privater Basis offen.

WERNER KODER

Der im Jahr 2011 von Hansruedi Kämpfen gegründete Jugendchor der Singschule cantiamo vereint erfahrene Sängerinnen und Sänger aus der Singschule cantiamo und Quereinsteiger zu einem kreativen Ensemble, das sich nicht nur der Jugendchorliteratur verschrieben hat, sondern auch fremde Musikwelten mit neuem Pepperarbeitet. In der Vergangenheit hat der Jugendchor mit einigen Erfolgen auf sich aufmerksam gemacht. Mit der erfolgreichen Teilnahme am Schweizerischen Kinder- und Jugendchorfestival 2011 in Lausanne und 2013 in St. Gallen und mit den Aufführungen des Musicals «Gimmi di Butzi» in der Schweiz und bei der EC Torino 2012 wurden schöne Höhepunkte des bisherigen Schaffens gesetzt. Das Projekt «Gimmi di Butzi» wurde mit der Verleihung des hoch dotierten Lily-Waackerlin-Preises im Jahre 2011 gewürdigt.

Schulrat beschloss die Auflösung

Trotz seiner Erfolge wird der Jugendchor nun aufgelöst. Das

hat der Schulrat der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (amo) so entschieden. Am vergangenen Sonntag gab das Ensemble im Zentrum Sosta in Susten sein letztes Konzert. Was sind die Gründe für die Auflösung? Dazu Amadé Schnyder, Geschäftsführer der amo: «Es sind finanzstrategische Gründe. Der Betrieb war defizitär. Aufwand und Ertrag deckten sich in keiner Weise im Verhältnis gegenüber den anderen Ensembles. Die Auflösung hat aber auch mit dem Aufbau der amo zu tun. Der Jugendchor war als Brücke zwischen der amo und den Gesangsvereinen wie etwa den Cäcilienchören gedacht. Das hat nicht funktioniert. Es ist nicht die Aufgabe der AMO, diesen Teil der Singschule zu erhalten.»

Der Ball liegt bei den Jugendlichen

Der Gründer des Jugendchors, Hansruedi Kämpfen, bedauert den Entscheid, kann ihn aber nachvollziehen: «Der Jugendchor hatte zunehmend auch Mühe, die Sängerinnen und Sänger zusammenzuhalten. Und oft wurde der Probenplan schlecht eingehalten. Bei manch einer Probe war nicht einmal die Hälfte des Ensembles im Saal. Es fehlte die hundertprozentige Leistungsbereitschaft. Wenn die Mitglieder voller Überzeugung für den Chor eintreten und die Proben ernst nehmen, werden wir irgendeine Form finden, den Chor auf-

rechtzuerhalten. Der Ball liegt aber bei den Jugendlichen.»

Noch ist nicht alles vorbei

Chorleiter Christopher Mair kann bestätigen, dass die Proben teilweise schlecht besucht wurden, nimmt seine Sängerin-

nen und Sänger aber in Schutz: «Die Jugendlichen haben in dem Alter wahnsinnig viel um die Ohren. Sie sind entweder im Kollegium oder bereits im Arbeitsleben. Das ist in dem Alter nicht immer einfach. Die Mitglieder bedauern den Entscheid der amo, wollen aber weiterma-

chen. Es ist für uns alle eine sehr schwierige Situation. Wir versuchen nun, den Chor unabhängig von der Singschule am Leben zu erhalten. Wenn die Jugendlichen mitziehen wollen, wird der Chor weiter bestehen. Entweder mache ich es umsonst, oder wir finden sonst ei-

ne Lösung. Das Ganze ist noch nicht fertig diskutiert.» Bisher waren 14 Jugendliche im Oberwalliser Jugendchor engagiert. Zwei von ihnen hören auf. «Von den anderen zwölf weiss ich, dass sie weitermachen wollen. Die Tür ist für alle offen», so Chorleiter Christopher Mair.



Wie weiter? Noch ist offen, in welcher Form die Mitglieder des Jugendchors weitermachen können. Im Rahmen der Singschule cantiamo wird es nicht mehr sein.

FOTO ZVG